

Erfahrungsbericht Blockpraktikum 13.08.-21.12.2012

Institute for Molecular Bioscience (IMB), Brisbane, Australien

Für mein Masterstudium „Molecular Life Science“ habe ich mein erstes Blockpraktikum im King Lab des „Institute for Molecular Bioscience“ absolviert.

Beworben habe ich mich 6 Monate vor Beginn meines Praktikums, nachdem ich die ausgeschriebene Praktikumsstelle über den Unimailverteiler gelesen hatte. Nach kurzer Klärung meines Interessengebietes und Festlegung des Zeitraumes konnte ich mich um die Beschaffung meines Visums kümmern.

Da mein Praktikum 5 Monate dauerte blieben mir 2 Möglichkeiten, ein Visum, das allerdings zuerst vom Institut beantragt werden muss und das sich aufwendig und langwierig gestalten kann, oder das leichter zu beschaffende Work and Travel Visum. Die Unterlagen findet man im Internet und sie sind auch nicht so schwer auszufüllen wie man auf manchen Internetseiten lesen kann. Es dauert aber doch seine Zeit. Nach nur wenigen Stunden nach dem Absenden der Daten erhielt ich bereits die Benachrichtigung, dass mein Visum bewilligt wurde.

Meine Unterkunft, ein Zimmer in einer 4-er WG, habe ich recht schnell gefunden, da meine Betreuerin dankenswerterweise eine Email bzw. meine Wohnungsanfrage ans schwarze Brett im IMB verschickt hatte. Die Mieten sind jedoch sehr hoch in Australien. So muss man für ein Zimmer mindestens 150 AUD (umgerechnet 115 Euro) pro Woche einplanen, und das war noch sehr preiswert. Zu meinem Glück war mein Zimmer direkt in St Lucia, dem Stadtteil von Brisbane in dem auch die „University of Queensland“ und das IMB liegen. Ich hatte somit nur 10 Minuten Fußmarsch zur Arbeit. Andere Praktikanten mussten aber zum Teil noch mehr bezahlen und hatten einen Weg von mindestens 1 Stunde mit dem Bus.

Das Praktikum war sehr spannend und hat mir sehr gut gefallen. Nach kurzer Einarbeitungszeit durfte ich mein eigenes Projekt bearbeiten. Hierbei bestand meine Aufgabe aus etwa 2000 Wirkstoffen, isoliert aus Bakterien und Schwämmen, über ein High-Throughput Screening und anschließender Validierung Inhibitoren zu finden für eine Histidinkinase in dem Bakterium *Staphylococcus aureus*. Zwar waren die meisten Tage sehr arbeitsintensiv und 5 Monate dringend nötig, aber am Ende steht vermutlich die eigene Publikation (einige Tests müssen noch von einem Kollegen fertig gestellt werden). Über diesen Erfolg freut man sich dann besonders. Die Arbeitsgruppe bestand aus einem internationalen Team, wodurch man nicht nur sein Englisch verbesserte sondern auch Englisch mit unterschiedlichen Akzenten verstehen lernte. Zudem war es sehr interessant mehr über andere Länder zu erfahren. Wöchentlich gab es ein Laborgruppen-internes Labmeeting, bei dem Laborgruppenmitarbeiter so auch ich jeweils ihr Projekt und ihre aktuellen Forschungsergebnisse vorgestellt haben. Weiterhin gab es jede Woche einen Vortragstermin für das gesamte Institut bei dem entweder Laborgruppenleiter vom IMB oder externe Forscher ihre Projekte vorstellten. Auch außerhalb des Labors fanden

verschiedene Veranstaltungen statt, so z.B. das IMB Symposium, außerdem verschiedene Geburtstags-, Abschieds- oder Weihnachtsfeiern, was zu einem besonders angenehmen und freundschaftlichem Arbeitsklima führte.

Insgesamt hatte ich eine wunderschöne und lehrreiche Zeit in Brisbane und konnte tolle Erfahrungen sammeln die ich auf keinen Fall missen möchte.